



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

06.5042.02

BD/P065042
Basel, 2. April 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 1. April 2008

Anzug Brigitte Strondl und Konsorten betreffend Umsetzung des Alleenplans

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 5. April 2006 den nachstehenden Anzug Brigitte Strondl und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

"Seit Jahren gibt es in Basel den Alleenplan worin aufgezeichnet ist, wo neue Baumalleen gepflanzt werden können. Sicher ist es sinnvoll, dass viele Vorhaben koordiniert und in Zusammenhang mit anderen Bauvorhaben realisiert werden. Bei zahlreichen Projekten ist aber in den nächsten Jahren keine gemeinsame Ausführung mit Strassenbauvorhaben in Sicht. Zieht man Bilanz über die Umsetzung, zeigt sich, dass wenig Projekte realisiert wurden.

Beim Baudepartement, Stadtgärtnerei, sind im jährlichen Budget 0,5 Mio. Franken für die Realisierung des Alleenplans eingesetzt. Die Staatsrechnungen der letzten Jahre zeigte aber, dass dieser Betrag nicht ausgeschöpft wurde, obwohl ausführungsfähige Projekte vorhanden sind.

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- ob dem Alleenplan in der politischen Umsetzung wieder mehr Gewicht zugemessen werden kann.
- welche ausführungsfähige Projekte in den nächsten Jahren realisiert werden können
- welche Umstände eine möglichst rasche Umsetzung von ausführungsfähigen Projekten verhindern
- ob ab 2007 im Budget eine höhere Investitionsrate eingesetzt werden kann, da ab diesem Zeitpunkt mit der Fertigstellung der Nordtangente mehr Spielraum beim Investitionsprogramm des Baudepartements vorhanden ist.
- ob es sinnvoller ist und ob Projekte leichter realisierbar werden, wenn der jährlich im Budget eingesetzte Betrag in einen über mehrere Jahre gültigen entsprechenden Rahmenkredit umgewandelt würde.

Brigitte Strondl, Jörg Vitelli, Esther Weber Lehner, Hermann Amstad, Peter Howald, Brigitte Heilbronner-Uehlinger, Maria Berger-Coenen, Jürg Stöcklin, Anita Lachenmeier-Thüring, Andrea Bollinger, Helen Schai-Zigerlig, Stephan Maurer"

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Allgemeines zum Alleenplan 1

Das „Leitbild Bäume im öffentlichen Raum“ wurde vom Regierungsrat im Jahr 1981 in Auftrag gegeben. Der Auftrag geht zurück auf einen parlamentarischen Vorstoss von Prof. M. H. Burckhardt und Konsorten betreffend Baumbestand vom 8. Oktober 1979.

Die Anzugsteller traten für eine neue Baumpolitik ein. Ihr Anliegen war es, nicht nur eine defensive Baumpolitik zu betreiben und die vorhandenen Bäume zu ersetzen und zu pflegen, sondern offensiv neue Bäume und Alleen in dafür geeigneten Strassen anzulegen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die vorhandenen Alleen dank der Weitsicht und Grosszügigkeit unserer Vorgänger entstanden sind. Die Initianten schlugen vor, mittels Leitbild den zukünftigen Generationen ähnliche städtebauliche Qualitäten zu hinterlassen. Um diese Qualitäten aber zu pflegen und für die nächsten Generationen zu erhalten, bedarf es auch Projekte, die Baumfällungen mit entsprechendem Ersatz vorsehen. Dabei darf nicht immer nur die Anzahl Bäume als Mass der Dinge genommen werden, sondern vielmehr auch die räumliche Qualität, die mit Baumpflanzungen an einem Ort erreicht werden kann.

Das politische Anliegen deckt sich mit Untersuchungen von Fachexperten und den Erfahrungen der Stadtgärtnerei, die zeigen, dass Bäume nicht nur ästhetische Qualitäten aufweisen, sondern auch positive Auswirkungen auf das städtische Mikroklima haben. Verdunstung, Staub- und Schattenbildung sowie Versickerungsmöglichkeiten des Oberflächenwassers können durch Baumpflanzungen erreicht werden. Baumbestandene Strasse sind für Fussgängerinnen und Fussgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer attraktiv und leisten einen Beitrag an die Lebens- und Wohnqualität in den Quartieren.

2. Stand heute

Die Arbeiten am „Leitbild Bäume im öffentlichen Raum“ begannen im Jahr 1984. Seither wird der sogenannte „Alleenplan“ bei allen Planungen und Projekten auf Allmend konsultiert. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das Leitbild ein funktionierendes Planungsinstrument ist. Seit dem Jahre 1984 konnten 1'476 neue Bäume in der Stadt Basel gepflanzt werden. Die nachstehende Tabelle zeigt alle im Alleenplan genannten Strassenzüge für Baumpflanzungen und den Realisierungsstatus auf:

Strasse / Abschnitt	Status
Altrheinweg Bereich Klybeckstrasse und Inselstrasse	offen
Altkircherstrasse	realisiert
Amerbachstrasse zwischen Klybeck- und Hammerstrasse	realisiert
Andreasplatz	realisiert
Birmannsgasse	realisiert
Blumenrain	nicht realisierbar
Bonergasse	offen
Brombacherstrasse	realisiert
Brantgasse	realisiert

Bruderholzstrasse zwischen Hochstrasse und Tellplatz	offen
Bruderholzstrasse zwischen Tellplatz und Gundeldingerstrasse	nicht realisierbar
Burgfelderstrasse Bereich Theodors-Herzl-Strasse	realisiert
Centralbahnstrasse Bereich Heumattstrasse	realisiert
Chrischonastrasse zwischen Peter Rot-Strasse und Rosengartenweg	realisiert
Claragraben zwischen Drahtzug- und Clarastrasse	Nicht realisierbar
Claragraben zwischen Feldberg- und Sperrstrasse	realisiert
Clarastrasse	realisiert
Colmarerstrasse	offen
Dorfstrasse	realisiert
Elsässerstrasse	offen
Eulerstrasse	realisiert
Färberstrasse	offen
Feldbergstrasse Bereich Claragraben	offen
Feldbergstrasse zwischen Efringerstrasse und Riehenring	realisiert
Flughafenstrasse zwischen Im Wasenboden und Luzernerring	realisiert
Gartenstrasse Bereich Haus Nr. 81	offen
Gasstrasse zwischen Vogesenstrasse und Volaplatz	in Bearbeitung
Gempenstrasse zwischen Gundeldinger- und Dornacherstrasse	realisiert
Giornicostrasse zwischen Giornico-Promenade und Seltisbergerstrasse	offen
Gundeldingerstrasse zwischen Thiersteinallee und Reinacherstrasse	realisiert
Grenzacherstrasse	offen
Hammerstrasse	offen
Hardstrasse	teilweise realisiert
Horburgstrasse	realisiert
Hegenheimerstrasse zwischen Gemeinde Burgfelden und Colmarerstrasse	offen
Jacob Burckhardt-Strasse	offen
Johanniterstrasse beim Turnplatz	realisiert
Kasernenareal	offen
Kastelstrasse	realisiert
Klingelbergstrasse zwischen Pestalozzistrasse und St. Johannis-Ring	realisiert
Klingentalstrasse Vischer-Areal	Zu Gunsten Claramatte verzichtet
Klybeckstrasse	realisiert

Laupenring zwischen Neubad- und Holeestrasse	offen
Leimgrubenweg	offen
Lichtstrasse	zu Gunsten Voltamatte verzichtet
Malzgasse	nicht realisierbar
Maulbeerstrasse	offen
Metzerstrasse	teilweise realisiert
Missionsstrasse Bereich Pilgerstrasse	offen
Mittlere Strasse zwischen St. Johannis-Ring und Herbstgasse	realisiert
Mülhauserstrasse zwischen Elsässer- und Voltastrasse	offen
Münchensteinerstrasse	realisiert
Näfelserstrasse	realisiert
Neubadstrasse zwischen Benken- und Kluserstrasse	realisiert
Neuhausstrasse zwischen Schäferweg und Genzstrasse	realisiert
Peter Merian-Strasse Bereich Rosenfeldpark	offen
Petersgraben zwischen Spalenvorstadt und Petersplatz	in Bearbeitung
Riehenring Bereich Oetlingerstrasse	realisiert
Riehenstrasse zwischen Hammerstrasse und Claragraben	realisiert
Sänergässlein	realisiert
Sandgrubenstrasse	realisiert
Schäferweg	realisiert
Schönaustrasse	realisiert
Sevogelstrasse zwischen Engelgasse und St. Alban-Anlage	offen
Solothurnerstrasse	offen
Sperrstrasse zwischen Hammerstrasse und Claragraben	realisiert
Speiserstrasse Bereich Adlerstrasse	offen
Sperrstrasse zwischen Claragraben und Klybeckstrasse	offen
Sperrstrasse zwischen Riehenring und Hammerstrasse	nicht realisierbar
Spiegelgasse	nicht realisierbar
St. Alban-Rheinweg zwischen Mühlenberg und Wettsteinbrücke	offen
St. Alban-Ring zwischen Gellertstrasse und Engelgasse	offen
Steinentorberg	realisiert
Steinentorstrasse	realisiert
St. Johannis-Rheinweg	nicht realisierbar

St. Johannis-Ring zwischen Burgfelderplatz und Klingelbergerstrasse	offen
St. Johannis-Ring zwischen Klingelbergstrasse und St. Johannis-Platz	offen
St. Johannis-Vorstadt zwischen Johanniter- und Wilhelm His-Strasse	realisiert
Tellstrasse zwischen Tellplatz und Uhlandstrasse	offen
Viaduktstrasse	realisiert
Vogesenstrasse zwischen Luzernerring und Landskronstrasse	realisiert
Vogesenstrasse zwischen Mülhauserstrasse und St. Johannis-Ring	realisiert
Voltastrasse zwischen Fabrik- und Mülhauserstrasse	realisiert
Voltastrasse zwischen Hüniger- und Elsässerstrasse	realisiert
Wasgenring	in Bearbeitung
Wettsteinallee	teilweise realisiert

3. Zu den einzelnen Fragen der Anzugstellerin

- ob dem Alleenplan in der politischen Umsetzung wieder mehr Gewicht zugemessen werden kann.

Von 1984 bis Mitte der 90er Jahre wurden Baumneupflanzungen gemäss Alleenplan oftmals als eigenständige Vorhaben mit den entsprechenden Kreditanträgen bearbeitet und realisiert. Durch das Aktionsprogramm Stadtentwicklung wurden in den vergangenen Jahren viele Projekte in den Wohnquartieren umgesetzt, die umfassend der Wohnumfeldverbesserung dienen sollen. Die Verbesserung des Wohnumfeldes beinhaltet verschiedenste Anliegen, wie Sicherheit und Aufenthaltsqualität, aber auch die Pflanzung von Bäumen.

Im Rahmen nachstehender Projekte konnten diverse Baumpflanzungen gemäss Alleenplan realisiert werden, ohne dass die einzelnen Vorhaben explizit als Weiterführung des Alleenplans bezeichnet wurden:

- Baumpflanzungen in der Eulerstrasse/Birmannsgasse/Socinstrasse: 44 Bäume
- Baumneupflanzungen im Kreuzungsbereich Colmarer-/Hegenheimerstrasse: 10 Bäume

Im Rahmen folgender Um- und Neugestaltungsprojekte werden auch an Örtlichkeiten Bäume gepflanzt, die nicht im Alleenplan vorgesehen sind:

- Hebelplatz: vorher ein Baum, neu 24 Bäume
- Güterstrasse (Boulevard Güterstrasse): neu 28 Bäume
- Rütimyerplatz: neu 17 Bäume

Gleichzeitig wurden im Rahmen der Oberflächenneugestaltung im Perimeter der Nordtangenten diverse Strassenzüge neu mit Bäumen geplant bzw. bereits realisiert:

- Entenweidstrasse Süd (nicht im Alleenplan): 75 Bäume
- Entenweid Nord (nicht im Alleenplan): 14 Bäume

- Gasstrasse (im Alleenplan einseitig) beidseitige Baumreihe: 53 Bäume
- Vogesenplatz (nicht im Alleenplan): 47 Bäume

Im Rahmen von Umgestaltungsprojekten konnte zudem die oftmals alte und auch kranke Baumsubstanz erneuert und teilweise auch deren Anzahl erhöht werden:

- Wettsteinplatz
- Birsstrasse

Diese Koordination von Anliegen und das Zusammenführen zu Gesamtprojekten mag dazu geführt haben, dass der Eindruck entstanden ist, dem Alleenplan würde weniger Gewicht beigemessen. Der Regierungsrat misst der Umsetzung des Alleenplans bzw. der Erhöhung der Baumsubstanz im Stadtgebiet nach wie vor hohe Bedeutung zu. Auch im neuen Stadtquartier, der Erlenmatt, werden neue Bäume und grosse Grünflächen entstehen.

- welche ausführungsfähigen Projekte in den nächsten Jahren realisiert werden können

Zurzeit werden im Baudepartement für folgende Örtlichkeiten Projekte entwickelt, welche auch Baumneupflanzungen enthalten:

- Güterstrasse, Abschnitt Thiersteinallee bis Reinacherstrasse

Folgende Projekte, die ebenfalls Baumneupflanzungen beinhalten, sind oder gehen demnächst in Ausführung, bzw. liegen zwecks Baukreditgenehmigung beim Grosse Rat

- Einmündungsbereich Claragraben/Feldbergstrasse: 7 Bäume
- Hebelplatz: 24 Bäume
- Wasgenring/Luzernerring: 216 Bäume
- Wettsteinallee (Bebauungsplan Roche): 11 Bäume

- welche Umstände eine möglichst rasche Umsetzung von ausführungsfähigen Projekten verhindern

Die genannten Projekte werden entsprechend den angestrebten Terminen ausgeführt. Einsparungen können die Bauvorhaben jedoch verzögern. Eine Beschleunigung von Projekten ist mit den heutigen personellen Ressourcen nicht möglich. Auch zeigte bereits der Alleenplan verschiedene systembedingte Realisierungshorizonte auf. Dies aus folgenden Gründen:

- In diversen Strassenzügen müssen grössere zusätzliche Arbeiten (Leitungsverlegungen) getätigt werden, um Bäume pflanzen zu können, was mit erheblichen Kosten verbunden ist.
- Es müssen Änderungen am Verkehrsregime umgesetzt werden, die häufig nicht ganz problemlos realisierbar sind.
- Es müssen Parkplätze aufgehoben werden, ein Ersatz im Umfeld stellt sich oftmals als sehr schwierig oder nicht realisierbar dar.

Wegen des letzt genannten Grundes hat der Grosse Rat vor Jahren auch die Kreditvorlage für Baumneupflanzungen in der Wettsteinallee (Wettsteinplatz bis Kreisel Rührbergerstrasse) an den Regierungsrat zurückgewiesen.

- ob ab 2007 im Budget eine höhere Investitionsrate eingesetzt werden kann, da ab diesem Zeitpunkt mit der Fertigstellung der Nordtangente mehr Spielraum beim Investitionsprogramm des Baudepartements vorhanden ist.

Die Örtlichkeiten, an denen Baumreihen unabhängig von weiteren Fragestellungen und ohne zusätzliche grosse Leitungsbauarbeiten oder Verkehrsänderungen realisiert werden konnten, sind mehrheitlich ausgeführt. Die noch nicht realisierten Baumreihen sind auf Grund der genannten Rahmenbedingungen wesentlich komplexer und somit sowohl finanziell und auch bezüglich der zu leistenden Planungsarbeiten und Koordinationen wesentlich aufwändiger.

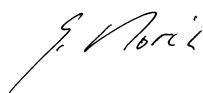
Zumal für die grösseren Projekte ohnehin entsprechende Kreditvorlagen an das Parlament gestellt werden müssen, beschleunigt eine Erhöhung der Investitionsrate die Anzahl Baumneupflanzungen im öffentlichen Raum kaum. Eine Aufstockung der Investitionsgelder bewirkt zudem nicht, dass die amtsintern benötigten personellen Ressourcen sichergestellt werden können. Somit können auch höhere Budgetraten nicht entsprechend ausgeschöpft werden.

- ob es sinnvoller ist und ob Projekte leichter realisierbar werden, wenn der jährlich im Budget eingesetzte Betrag in einen über mehrere Jahre gültigen entsprechenden Rahmenkredit umgewandelt würde

Wie bereits ausgeführt, sind Baumneupflanzungsprojekte in den letzten Jahren nicht an der Finanzierungsfrage gescheitert. Der Regierungsrat versichert, dass er nach wie vor für eine aktive Politik der vermehrten Durchgrünung unserer Stadt eintritt und diesem Anliegen hohe Priorität einräumt.

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber